

**Sachmittelbudget in Höhe von 50.000 € für Marketing-Maßnahmen für die LGBTIQ\*-Destination München**

**Finanzierung**

**Bewerbung als Host City für die IGLTA (International LGBTIQ\* Travel Association)**

Antrag Nr. 20-26 / A 04028 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Sebastian Schall vom 24.07.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11709**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.12.2023 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 20-26 / A 04028 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Sebastian Schall vom 24.07.2023
<b>Inhalt</b>	Sachmittelbedarf ab 2024 ff. in Höhe von 50.000 € für Marketing-Maßnahmen für die LGBTIQ*-Destination München. Die erforderlichen Sachmittel für eine Bewerbung als Host City für die IGLTA in 2030 oder ggf. zum nächstmöglichen Zeitpunkt werden im Eckdatenbeschluss 2025 angemeldet.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	Ab 2024 ff. dauerhaft 50.000 € für Sachmittel für Marketing-Maßnahmen.
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Dem zusätzlichen Sachmittelbedarf zur Bewerbung der LGBTIQ*-Destination München in Höhe von 50.000 € wird zugestimmt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	IGLTA; LGBTIQ*
<b>Ortsangabe</b>	München

**Sachmittelbudget in Höhe von 50.000 € für Marketing-Maßnahmen für die LGBTIQ\*-Destination München**  
**Finanzierung**

**Bewerbung als Host City für die IGLTA (International LGBTIQ\* Travel Association)**

Antrag Nr. 20-26 / A 04028 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Sebastian Schall vom 24.07.2023

2 Anlagen

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11709**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.12.2023 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

Am 24.07.2023 stellte die CSU und Freie Wähler Fraktion des Münchner Stadtrats den Antrag Nr. 20-26 / A 04028, in dem die Stadtkämmerei gebeten wird, die Anmeldungen Nr. 044 zur Bewerbung als Host City für die IGLTA ab 2027 ff. anzuerkennen.

In der Vollversammlung vom 26.07.2023 lehnte der Stadtrat den vom Referat für Arbeit und Wirtschaft im Rahmen der geplanten Beschlüsse für den Haushalt 2024 angemeldeten Sachmittelbedarf für eine Bewerbung als Host City für die IGLTA (International LGBTIQ\* Travel Association) sowie den Sachmittelbedarf für Marketing-Maßnahmen für die LGBTIQ\*-Destination München in Höhe von 50.000 € ab.

Sachmittelbudget für Marketing-Maßnahmen für die LGBTIQ\* Destination München

Die LGBTIQ\* Gemeinschaft ist eine vielfältige und bedeutende Zielgruppe, deren Anerkennung und Integration in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle spielt und den Tourismus zunehmend beeinflusst.

Die Entscheidung, in gezielte Marketingmaßnahmen für diese Zielgruppe und für einen diversen Tourismus zu investieren, birgt nicht nur ethische Verantwortung, sondern bietet auch erhebliche wirtschaftliche Chancen.

Die LGBTIQ\* Gemeinschaft steht für einen wachsenden und einflussreichen Markt. Die

Kaufkraft ist beachtlich und Unternehmen, die sich aktiv für Inklusivität und Diversität engagieren, können von der Loyalität und Unterstützung dieser Zielgruppe profitieren. Durch gezielte Marketingmaßnahmen, die die LGBTQI\* Gemeinschaft ansprechen, wird nicht nur eine positive Markenwahrnehmung geschaffen, sondern auch neue Absatzmöglichkeiten eröffnet und die Marktposition gestärkt.

Der Diversitätstourismus steht im Einklang mit den zeitgemäßen Werten der Gesellschaft. Reisende suchen vermehrt nach Destinationen und Unternehmen, die sich für Vielfalt und Inklusion einsetzen. Durch neue Marketingmaßnahmen für die LGBTQI\* Gemeinschaft, positioniert sich München Tourismus als progressiver Akteur, der die Bedeutung von Gleichberechtigung und Respekt für alle anerkennt.

Durch Marketingstrategien, die speziell auf die LGBTQI\* Gemeinschaft zugeschnitten sind, können Informationen angeboten werden, die den Bedürfnissen dieser Zielgruppe entsprechen. Dies steigert nicht nur die Zufriedenheit der Reisenden, sondern fördert auch langfristige Kundenbeziehungen.

Insbesondere im internationalen Vergleich zeichnet sich München durch eine sehr tolerante Atmosphäre des Miteinander unterschiedlichster Lebensstile aus. In München darf man sich als Teil der LGBTQI\*-Szene zeigen, ohne sich vor Anfeindungen oder Ausgrenzung fürchten zu müssen, wofür die Internationale LSBTIQ\*-Travel Association (IGLTA) eintritt. In der Promotion von Reisewelten richtet sich die Destination nicht explizit nach sexuellen Identitäten aus, unterscheidet bewusst nicht, sondern stellt Verbindungen in seinen Angeboten her. Damit respektiert München die gelebte Vielfalt und die Impulse der Veränderung, die aus der Szene selbst kommen.

Die Isarmetropole stellt sich mit ihren vielfältigen LGBTQI\*-Genusswelten auf einschlägigen Plattformen für die internationale Community vor und richtet über Special-Interest-Kanäle einen expliziten Willkommensgruß an die Szene. München ist seit 1999 Mitglied bei der IGLTA und zeigt auf deren Plattform Präsenz. Eine eigene Fachstelle im Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality ist mit der Bewerbung von touristisch relevanten LGBTQI\*-Veranstaltungen befasst und hält den Kontakt zum lokalen LGBTQI\*-Netzwerk im Gastgewerbe, im Eventbereich und auch im Sport. Bei der weltgrößten Reisesmesse, der ITB Berlin, organisiert sie einen eigenen Messestand im LGBTQI\*-Pavillon und zeigt auf einschlägigen Panels Präsenz. Für dieses klare Bekenntnis zur Vielfalt wird München auch in Zukunft die Regenbogenfahne hochhalten.

Bislang ist für die so zentrale Förderung des LGBTQI\*-Tourismus kein Budget hinterlegt. Um allgemein ein Bewusstsein für München als LGBTQI\*-Destination zu erzeugen, wird ein jährlicher Sachmittelbedarf ab 2024 ff. in Höhe von dauerhaft 50.000 € für Marketing-Maßnahmen benötigt.

Dies u.a. für Teilnahmen an Messen und Workshops, der Produktion von Flyern, Erstellung von Newslettern etc., der Durchführung von Veranstaltungen und Workshops, sowie Fortbildungen zum Thema LGBTIQ\* für den Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality.

Die Investition in Marketingmaßnahmen für die LGBTQI\* Gemeinschaft entspricht nicht nur dem Selbstverständnis Münchens, sondern bietet auch klare wirtschaftliche Vorteile. Durch die gezielte Ansprache und Förderung von Vielfalt kann München Tourismus nicht nur seinen Beitrag für eine weltoffene Stadtgesellschaft leisten, sondern auch langfristige touristische Erfolge sichern.

#### Bewerbung als Host City für die IGLTA (International LGBTIQ\* Travel Association)

Der Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality wurde von der IGLTA (International LGBTIQ\* Travel Association) zur Bewerbungsteilnahme als Host City der IGLTA Annual Global Convention im Jahr 2026 eingeladen. Nachdem innerhalb der Bewerbungsfrist keine für die Bewerbung notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden konnten, soll eine erneute Bewerbung für die Folgejahre anvisiert werden.

Die jährliche Konferenz ist mit 600 bis 1.0000 Teilnehmer\*innen weltweit das größte Forum für Reiseveranstalter und Reisemedien mit der Zielgruppe LGBTIQ\* und verbindet in einzigartiger Weise den Tourismus mit Interessenvertretung und Menschenrechten im Bereich LGBTIQ\*. Zusätzlich zieht sie die Aufmerksamkeit globaler Medien mit ungefähr 100 Fachjournalist\*innen auf sich - mit der herausragenden Chance für München, sich im internationalen Vergleich als LGBTIQ\*-Destination wieder besser zu positionieren. München kann sich und seine diverse Stadtgesellschaft sowohl einem internationalen Publikum präsentieren als auch der eigenen Community eine Plattform für verschiedenste Veranstaltungen geben, um mehr Sichtbarkeit der LGBTIQ\*-Community zu erreichen, sowohl bei internationalen Besucher\*innen als auch innerhalb der Münchner Stadtgesellschaft.

Die nächste Bewerbung ist nach aktuellem Rhythmus für das Jahr 2030 möglich (ungerade Jahre Nordamerika, gerade Jahre abwechselnd Asien/(Afrika)/Europa). Die dafür notwendigen Sachmittel, die als Garantiesumme für eine Bewerbung als Host City für die IGLTA benötigt werden, werden im Eckdatenbeschluss 2025 angemeldet. München Tourismus wird außerdem versuchen, sich für einen früheren Termin für die Veranstaltung einzusetzen.

### Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Es entstehen zahlungswirksame Gesamtkosten i.H.v. dauerhaft 50.000 € ab dem Haushaltsjahr 2024 ff. im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 44575100 „Tourismus“:

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	50.000 € ab 2024 ff.		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)	50.000 € ab 2024 ff.		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Eine Kompensation für diese Gelder aus dem bereits konsolidierten Referatsbudget ist nicht möglich.

Der konsumtive Mehrbedarf i.H.v. dauerhaft 50.000 € ab dem Haushaltsjahr 2024 ff. gemäß voranstehender Finanzierungstabelle wird genehmigt und bei der Stadtkämmerei im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2024 ff. für das Produkt 44575100 „Tourismus“ entsprechend angemeldet.

Der Bedarf wurde ursprünglich zum Eckdatenbeschluss 2024 seitens des Referats für Arbeit und Wirtschaft angemeldet, wurde jedoch nicht vom Münchner Stadtrat genehmigt.

Über die Finanzierung muss daher sofort entschieden werden, weil für eine erfolgreiche Bewerbung, auch wenn diese in weiterer Zukunft liegt, umgehend entsprechende Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dies insbesondere, nachdem München erfolgreich mit diesem Thema im vergangenen Jahr gestartet ist und schon entsprechende Anstrengungen für die (dann nicht mögliche) Bewerbung unternommen hat. Sollten diese nicht fortgesetzt werden, wären die vorangegangenen Anstrengungen vergeblich.

Der Finanzierungsbedarf ist unabweisbar, weil München Tourismus bereits für ganz konkrete Vorhaben im Jahr 2024 angefragt ist, etwa zu einem großen Symposium. Es ist da-

von auszugehen, sollten diese Anfragen abgelehnt werden müssen, dass diese für die folgenden Jahre nicht wieder gestellt werden. Es handelt sich um einmalige Gelegenheiten. Nachdem der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 04028 am 24.07.2023 erfolgte, konnte das vorgetragene Anliegen nicht mehr im Eckdatenbeschluss behandelt werden und stellt somit eine Unplanbarkeit dar.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage nicht zu (Anlage 2). In der Stellungnahme wird auf die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09452 „Haushaltsplan 2024, Eckdatenbeschluss“ verwiesen, in der beschlossen wurde, dass für den Haushalt 2024 keine weiteren Ausweitungen durch Finanzierungsbeschlüsse ohne vollständige Kompensation bzw. Refinanzierung zugelassen werden. Eine Zustimmung könne nur erfolgen, wenn das Referat für Arbeit und Wirtschaft einen Kompensationsvorschlag für die Finanzierung der Ausweitung vorlegen kann.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft kann keinen Kompensationsvorschlag für eine dauerhafte Finanzierung aus dem eigenen Referatsbudget benennen. Die Kosten können nicht aus eigenen Referatsmitteln finanziert werden. Gleichzeitig sind die dargestellten Maßnahmen unabweisbar, da nur damit die kürzlich wieder begonnene Darstellung Münchens als besondere LGBTIQ\*-freundliche Destination effektiv fortgesetzt werden kann. Vonseiten der Mitglieder verschiedenster Stadtratsfraktionen wird München Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality regelmäßig aufgefordert und ermuntert, in diesem Zusammenhang eigene Aktivitäten zu entfalten und auszuweiten. Der Stadtrat muss in jedem Fall mit den entsprechenden Konzepten, die dann auch einer finanziellen Ausstattung bedürfen, befasst werden. An der Finanzierungsforderung wird daher weiterhin festgehalten.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Tourismus, Herr Stadtrat Beppo Brem, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, Marketing-Maßnahmen für die LHM als LGBTIQ\*-Destination durchzuführen.
2. Den Ausführungen zur Eilbedürftigkeit, Unabweisbarkeit und Unplanbarkeit im Vortrag wird zugestimmt.
3. Das Referat wird daher beauftragt, die dauerhaft erforderlichen konsumtiven Haushaltsmittel für das Jahr 2024 ff. in Höhe von 50.000 € für das Produkt Tourismus 44575100 „Tourismus“ bei der Stadtkämmerei im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren für das Produkt 44575100 „Tourismus“ bei der

Stadtkämmerei anzumelden.

4. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04028 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Sebastian Schall vom 24.07.2023 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsmäßiger Stadtrat

### **IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
z. K.

### **V. WV RAW-GB4-6**

Zur weiteren Veranlassung

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das RAW, GL2  
z. K.

Am